

EMSDETTEN MUTIG GESTALTEN.

*Grundsätze & Perspektiven
der SPD Emsdetten zur
Kommunalwahl 2025*



**KURZ-
VERSION**

FÜR DICH. FÜR EUCH. FÜR EMSDETTEN.



FREIZEIT, KULTUR & JUGEND

Freizeit, die verbindet – für alle Generationen, überall.

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE:

- Vereine verdienen städtische Unterstützung als Kitt der Gemeinschaft.
- Kinder brauchen außerschulische Orte für Spiel, Freizeit und Bewegung.
- Jugendliche erhalten die nötigen Spielräume zwischen Unterstützung und Selbstgestaltung.
- Sportstätten werden laufend auf Renovierungs- und Modernisierungsbedarf geprüft.
- Großprojekte im Sportbereich werden nach einheitlichen Kriterien geprüft: Nutzen für Breiten-/Jugendsport, inklusive Angebote, Finanzierungsmix.

KONKRETE MAßNAHMEN:

- Material- und Technik-Pool (z. B. für Pavillons, Ton- und Lichtenanlagen), damit nicht jeder alles für sich beschaffen muss.
- Städtischer „Raumfinder“ schafft einen Überblick, wo zu einem Zeitpunkt freie Räumlichkeiten vorhanden sind.
- Grundschüler:innen erhalten kostenfreien Zugang zum Waldbad in den Sommerferien.
- Barrierearme Zugänge und Schattenspenden bei Sportanlagen.
- Pop-Up-Jugendcafé in der Innenstadt
- niederschwellige Kultur- und Freizeitangebote mit Raum für eigene Projekte
- stärkere Einbindung des Jugendrates in jugendbezogene Freizeitprojekte.
- Städtischer Kalender, der einen Überblick über jugendbezogene Angebote aller Träger im Stadtgebiet gibt.



BILDUNG & BETREUUNG

Gute Bildung von Anfang an – verlässlich, wohnortnah, digital.

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE:

- Betreuung und Bildung muss zuverlässig sein, gerade für jüngere Kinder und ihre Eltern.
- Pädagogische Standards dürfen nicht durch die schlechte Haushaltslage leiden.
- Die bauliche Modernisierung der Schulen wird mit Augenmaß fortgeführt.
- Elternbeiträge sollen die wirtschaftliche Leistungskraft der Eltern widerspiegeln.
- Digitalisierung muss das Lernen unterstützen statt durch praktische Mängel Zeit davon abzuziehen.
- Der Übergang von der Schule in die Ausbildung muss offener sein.

KONKRETE MAßNAHMEN:

- In Kooperation mit der Arbeitsagentur eine Ausbildungsoffensive für sozialpädagogische Berufe, auch für Männer und Quereinsteiger:innen.
- „IT-Hausmeister“ in Schulen entlasten die Lehrkräfte für ihre eigentliche Tätigkeit.
- Azubi-Tage, Praktika und Betriebserkundungen machen Emsdettener Ausbildungsbetriebe und ihre Möglichkeiten bei den Jugendlichen besser bekannt.
- Kombination aus Sprachkursen und Praxismodulen für neu Zuwandernde.





GEMEINSCHAFT, INTEGRATION & EHRENAMT

Freizeit, die verbindet – für alle Generationen, überall.

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE:

- Gesellschaftliches Ehrenamt braucht städtischerseits Verlässlichkeit statt Bürokratie.
- Integration funktioniert am Besten im Zusammenspiel von Arbeitsstelle, Vereinen und Bildungswesen.
- Das Ehrenamt der Freiwilligen Feuerwehr wie der Hilfsorganisationen ist unverzichtbar und muss weiterhin gesichert und unterstützt werden.
- Öffentliche Räume müssen als sicher erlebt werden. Hier müssen wir in Prävention investieren.

KONKRETE MAßNAHMEN:

- Kleiner Fördertopf für schnell umsetzbare Vereinsideen.
- Die Stadt gibt einen mehrsprachigen Veranstaltungskalender heraus.
- Wir sichern bereits existierende Integrationsarbeit von Stadt und Vereinen in schwierigen Zeiten.
- Wir wollen mehr Menschen ermutigen, einen Erste-Hilfe-Kursus zu machen.
- Ein „Danke-Schön-Tag“ für Aktive im Ehrenamt.



GENERATIONEN & PFLEGE

Würde im Alter, Entlastung für Pflegende – nah dran.

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE:

- Gepflegte und Pflegende stehen in unserer Stadt mitten in der Gesellschaft.
- Wir stärken die Ausbildung von Pflegekräften.
- Wir schaffen mehr Anerkennung für pflegende Angehörige.
- Wir unterstützen Initiativen, die die hausärztliche Versorgung sichern, auch über medizinische Versorgungszentren oder einen Gesundheitscampus.
- Ein barrierearmer Stadtraum und eine bessere Busversorgung sollen die Mobilität möglichst lange erhalten.

KONKRETE MAßNAHMEN:

- Beratung soll altersgerechte Umbauten von Bestandsimmobilien erleichtern
- Der „Runde Tisch Pflege“ soll gestärkt werden und unmittelbarer auf Planungen Einfluß nehmen.
- Der Straßenraum soll mit Bordsteinabsenkungen, längeren Grünphasen und akustischen Ampelsignalen sicherer werden.
- Pflegende Angehörige sollen eine Karte vergleichbar der Ehrenamtskarte erhalten können.
- Ein Pflegenavigator soll zentral als „One-Stop-Shop“ alle im Notfall nötigen Schritte an einer Adresse abwickeln.
- Gemeinsam mit Trägern und Kreis fördern wie die Ausbildung – auch von Quereinsteigern, um genug ambulante und stationäre Pflege leisten zu können.
- Wir setzen unser Programm für mehr Ruhebänke im Stadtgebiet fort.





MOBILITÄT & ERREICHBARKEIT

Sicher ankommen – Bus, Rad und Auto im Gleichgewicht.

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE:

- Mobilität in Emsdetten braucht das Zusammenspiel aller Verkehrsformen.
- Mobilität muss bezahlbar sein.
- Umwelt und Lebensqualität verlangen, den nichtmotorisierten Verkehr angenehm und komfortabel zu machen.
- Im Busverkehr zu den Gewerbegebieten und den Nachbarorten sind noch erhebliche Defizite zu beheben. Das gilt gerade in Randzeiten für Schichtarbeit.
- Kinder sollen sicher und eigenständig zur Schule kommen.

KONKRETE MAßNAHMEN:

- Wir prüfen On-Demand-Systeme für einen umfangreicheren Busverkehr.
- In Kooperation mit den ansässigen Unternehmen wollen wir ein Lokales Job-Ticket entwickeln.
- Schulwege sollen auf eine Steigerung der Sicherheit geprüft werden. Möglich sind Mittel wie Querungshilfen, längere Ampelphasen, bessere Beleuchtung.
- Für Elterntaxis soll es „Rauslass“-Zonen in sicherem Abstand vom Schuleingang geben.
- Radwege werden auf bessere Beleuchtung und guten baulichen Zustand geprüft.
- Im Zentrum wie in den Stadtteilen muss es genug Stellen geben, ein Fahrrad diebstahlsicher zu parken, auch ein Lastenrad.
- Beim Parken für PKWs denken wird standortbezogen: Kurzzeit-Zonen für den Handel, Bewohnerparken, Plätze mit Ladestationen besonders dort, wo Wohnungen keinen Stellplatz haben.



UMWELT & KLIMA

Klimaschutz mit Maß – bezahlbar, wirksam, vor Ort.

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE:

- Die Anpassung an den Klimawandel ist auch auf lokaler Ebene unausweichlich.
- Konkrete Maßnahmen für den Klimaschutz müssen sozial ausgewogen sein.
- Beim Umweltschutz ist die Landwirtschaft Partner und nicht Gegner.
- Wir brauchen stärkere Prävention gegen Hochwasser und Starkregenereignisse.
- Die Stadt muss im eigenen Bereich weiter daran arbeiten, Energie zu sparen und sauber zu erzeugen.
- Umwelt- und Klimaschutz muss Kriterium des städtischen Beschaffungswesens sein.

KONKRETE MAßNAHMEN:

- Eine praxisnahe Energieberatung für Privatleute und kleine Unternehmen.
- Die Stadt setzt bei Renovierungen eigener Gebäude die Energieeffizienz ganz nach oben und prüft, ob sich weitere Flächen für Photovoltaik eignen.
- Die Stadt klärt persönlich und digital über Starkregen-Risiken auf und bewirbt Warn-Apps & Rückschlagventile.
- Bei neuen Planungen setzt die Stadt auf Entsiegelungen, wasserdurchlässige Beläge und andere Methoden nach dem Schwammstadt-Prinzip.
- Kritische Infrastruktur wie Pumpen & Notstrom wird zukunftssicher geplant.



VERWALTUNG & ÖFFENTLICHE DASEINSVORSORGE

Verwaltung, die ermöglicht – digital, verständlich, bürgernah.

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE:

- Eine gute Verwaltung orientiert sich an den Bedürfnissen der Bürger*innen.
- Standardverfahren funktionieren nach dem One-Stop-Prinzip und sind nach spätestens 30 Tagen erledigt.
- Digitale Dienstleistungen werden ausgebaut, aber das persönliche Gespräch bleibt wichtig.
- In der Kommunikation ist die Verwaltung verständlich, barrierearm und geschlechtergerecht.
- Angesichts der schwierigen Finanzlage werden bei allen öffentlichen Aufgaben transparente Kriterien für die Priorisierung angelegt.

KONKRETE MAßNAHMEN:

- Mobile Sprechstunden bringen Sprechstunden in die Ortsteile; das Bürgerbüro muss wieder terminfrei zugänglich sein.
- Bei größeren Vorhaben tritt die Verwaltung frühzeitig mit Plänen, Kostenrahmen und Zeitvorstellungen an die Öffentlichkeit, besonders an die unmittelbar Betroffenen.
- Bei Bauprojekten werden frühzeitig jetzige und erwartete Betriebskosten offengelegt.
- Durch Prozessprüfung und den Abbau von Doppelstrukturen soll die Verwaltung effizienter arbeiten können.



WIRTSCHAFT & DIGITALES

Starke Betriebe, gute Jobs – digital und unbürokratisch.

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE:

- Eine starke und vielfältige Wirtschaft ist die Voraussetzung für alle Zweige unseres gesellschaftlichen Lebens.
- Neugründungen wie bestehende Unternehmen sollen sich mit möglichst wenig Bürokratie entwickeln können.
- Emsdetten soll als attraktiver Ort zum Arbeiten bekannter werden. Besonders junge Leute gilt es zu gewinnen.
- Die Innenstadt soll mit vielseitigen Nutzungen das Herzstück unserer Stadt bleiben.
- Wir wollen die Gewerbesteuer stabil halten.

KONKRETE MAßNAHMEN:

- Zur Gewinnung von Nachwuchs wollen wir das Projekt eines Azubi-Wohnheims konsequent umsetzen.
- Ein Wirtschaftslotse soll Unternehmen durch alle städtischen Themen führen. Digital unterstützen wir das mit Plattformintegration, automatischen Prüfschritten und Status-Verfolgung.
- In Kooperation mit den Stadtwerken entwickeln wir ein Service-Paket zu Energie-Effizienz und -Erzeugung.
- Für die Innenstadt entwickeln wir ein Standortkonzept für neue Nutzungsformen (Pop-Ups, Schnupperanmietungen, geteilte Nutzungen ...) in Zukunftsrunden mit den Eigentümer*innen.
- In den Stadtteilen unterstützen wir planungsrechtlich den dezentralen Einzelhandel für die Nahversorgung.
- Digitale Infrastruktur wächst im Glasfaser-Cluster Straße für Straße; Funklöcher schließen wir mit den Netzbetreibern.



WOHNEN & STADTENTWICKLUNG

Bezahlbar und gemischt – Wohnraum für jede Lebensphase.

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE:

- Wir wollen sozial ausgewogene, alltagstaugliche und klimafeste Quartiere, die Menschen in allen Lebensphasen Raum geben.
- Nachverdichtung, Aufstockung und Umnutzung haben Vorrang vor neuen Baugebieten. Diese werden jedoch weiterhin Teil eines Gesamtplanes sein.
- Für städtische Grundstücke haben wir ein transparentes Vergabeverfahren angestoßen. Dabei bleiben wir.

KONKRETE MAßNAHMEN:

- Städtische Tauschbörse für „Jungkauft-Alt“-Projekte
- Neue Baugebiete entstehen ökologisch und mit guter Infrastruktur.
- Serielle und modulare Bauweisen sind aus Kostengründen wünschenswert, wo sie ins Quartier passen.
- Beibehaltung der 40%-Quote für geförderten Wohnraum, dabei ein Nebeneinander verschiedener Wohnformen in einer Nachbarschaft.
- Altersgerechte Wohnungen müssen auch in gewachsenen Quartieren entstehen, um den Umzug in der gewohnten Nachbarschaft zu ermöglichen.
- Die Stadt tritt in Einzelfällen auch selbst als Bauherrin auf, um gewünschte Entwicklungen besser zu steuern.

NACH DIESEM KURZÜBERBLICK IST DEIN INTERESSE GEWECKT?

Hier geht's zur ausführlichen Version unserer Grundsätze & Perspektiven:

**EHRlich.
MACHBAR.
NÜTZlich FÜR DEN ALLTAG.**

www.spd-emsdetten.de/emsdetten-mutig-gestalten

